



25. Jahrgang
4/2010

SULMTAL EXPRESS



Zugestellt durch  **Post.at**



*Ein bisschen mehr Friede
und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte
und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe
und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit:
das wäre was!
Statt so viel Unrast,
ein bisschen mehr Ruh,
statt immer nur ich,
ein bisschen mehr du,
statt Angst und Hemmung,
ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handeln:
das wäre gut.*

Alle Vereine, die Inserenten
und die Redaktion wün-
schen allen Lesern geseg-
nete Weihnachten sowie
viel Glück, Gesundheit und
Erfolg im neuen Jahr!

Preisschnapsen

Schneeball

Kinderfasching



Der Fußballverein veranstaltet am
26. Dezember wieder sein schon
traditionelles Preisschnapsen..



Beim Schneeball am 8. Jänner in
der Schutzengelhalle spielt heuer
das bekannte Sextett "eXcite".



Alle Kinder sind zum Faschings-
rummel am 5. März in die
Schutzengelhalle eingeladen.



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	2
Gemeinde	3
Umweltecke	3
Feuerwehr	4
Kameradschaftsverein	5
Elektro Aktuell	7
Musikverein	8
Landjugend	9
Fußballverein	10
Eine Firma stellt sich vor	11
Tennisverein	12
Todesfall Dr. Kraber	12
Seniorenverein	13
Yart-Team	13
Volksschule	14
Kindergarten	15
Aus der Pfarre	16
Pflegezentrum	16
Theaterverein	17
SPÖ (Bezahlte Anzeige)	17
Frauen (Bezahlte Anzeige)	18
ÖVP (Bezahlte Anzeige)	18
Raiffeisen (Bezahlte Anzeige)	19
Schneeball	20
Die inhaltliche Verantwortung für die einzelnen Beiträge der Vereine liegt bei deren Redakteuren!	

Impressum

Verleger: Vereinsgemeinschaft der Gemeinde Heimschuh
Redaktion/Gestaltung: Thomas Held und Hans Gschwantler
Druck: Koralpendruckerei Deutschlandsberg



Offenlegung gemäß Mediengesetz:
 Zeitschrift der Vereinsgemeinschaft Heimschuh, herausgegeben zum Zwecke einer umfassenden und seriösen Information über politische, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Begebenheiten in der Gemeinde.

Liebe Gemeindebürger

Das zu Ende gehende Jahr und das Weihnachtsfest bedeuten immer wieder einen Einschnitt im Ablauf der Ereignisse und ein Feedback unserer Arbeit.

Heuer waren die vorherrschenden Themen die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gemeinden und die damit verbundenen Rückgänge bei den Gemeindeeinnahmen.

Natürlich geht es dabei auch um die Notwendigkeit von Einsparungen. Trotz dieser schwierigen Voraussetzungen konnten wieder einige außerordentliche Vorhaben in unserer Gemeinde umgesetzt werden.

Das Rückhaltebecken am Sigmundbach ist fertig gestellt und soll im Frühjahr seiner Bestimmung übergeben werden.

Auch der Generationenpark ist bis auf einige Restarbeiten fertig gestellt und wird im Frühjahr feierlich eröffnet. Bei den Vereinen und freiwilligen Helfern sowie den zahlreichen Sponsoren einen herzlichen Dank. Durch ihre Mithilfe konnte dieses Projekt so wunderbar verwirklicht werden.

Das erste Baulos der Trinkwasserversorgung Pernitsch ist ebenfalls fertig gestellt. Der Scharabonweg und die Zufahrt zum Seniorenheim sind ausgebaut und asphaltiert.

Die schon lange gewünschte Nachmittagsbetreuung im Kindergarten wurde ab Herbst für das laufende Kindergartenjahr eingerichtet.

Eine Vorschau auf außerordentliche Vorhaben im nächsten Jahr ist derzeit äußerst schwierig. Es geht in erster Linie darum, den ordentlichen Haushalt ausgeglichen zu halten.

Damit vom Land für außerordentliche Vorhaben überhaupt Bedarfszuweisungen oder auch nur die Aufnahme von Darlehen bewilligt wird, muss kostendeckend bilanziert werden.

Deshalb ist der Abgang bei der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung auf alle Fälle zu beseitigen.

Eine kostendeckende Gebührenverrechnung, die auch die Bildung von notwendigen Rücklagen möglich macht, ist zwingend vorgeschrieben. Deshalb muss eine entsprechende Gebührenerhöhung beschlossen werden.

Im Voranschlag für das Jahr 2011 sind nicht nur Straßensanierungen und Hochwasserschutzmaßnahmen, sondern auch die Erweiterung der Wasserversorgung (Bauabschnitt Pernitsch/Baulos Treiberweg) und Fertigstellungsarbeiten im Kanalbau vorgesehen.

**Gasthaus
SCHNEEBERGER**



Norbert Schneeberger
 Heimschuh 258, Tel. 03452/86818



8435 Wagna
 Marburgerstraße 84
 Tel. 03452/82988 Fax 71753
 oder 0664/1391111

Seniorentag

Wie jedes Jahr hat auch heuer die Gemeinde alle älteren Frauen und Männer über 70 und die Mitglieder des Seniorenvereins zu einem Seniorentag eingeladen. Für die Bewirtung der zahlreichen Gäste sorgten auch diesmal die Frauen der Frauenbewegung. Kevin Scherr unterhielt musikalisch mit seiner Harmonika.

Diese Veranstaltung war für viele Senioren wieder eine willkommene Gelegenheit mit Bekannten zusammen zu kommen und sich angeregt zu unterhalten.

Ein herzlicher Dank den Gemeinderäten für die Organisation dieses Seniorentages und den Frauen für die gute Bewirtung.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2011 viel Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihr Bürgermeister
 Siegfried Innerhofer

Rechtsberatung

Die kostenlose Rechtsberatung durch RA Dr. Emil Knauer findet im Gemeindeamt jeweils von 13.00 bis 14.30 Uhr statt.

**28. Jänner 2011
 18. Februar 2011
 25. März 2011**

Bringen Sie die notwendigen Unterlagen unbedingt zur Rechtsberatung mit.

Die Gemeinde informiert

Gebührenerhöhungen

Nach den Schwierigkeiten, bedingt durch den Konjunktureinbruch der Wirtschaft, ist es in vielen Bereichen notwendig, sprichwörtlich "den Gürtel enger zu schnallen".

Dies gilt vor allem für den Bund, die Länder aber auch die Gemeinden. War es vorher noch möglich, das eine oder andere Vorhaben über Bedarfszuweisungen des Landes teilweise zu finanzieren, so geht das nicht mehr so einfach. Nur jene Gemeinden, die alle Einnahmequellen ausgeschöpft haben, können auf eine Unterstützung durch das Land hoffen.

Seit Jahren ist die Wasserversorgung, aber auch die Abwasserbeseitigung nicht kostendeckend. Bisher wurde dieser Abgang im ordentlichen Haushalt ausgeglichen und dadurch Schulden angehäuft. So war es bislang kaum möglich für die Neuerrichtung, aber auch für notwendige Reparaturen Rücklagen zu schaffen. Diese Vorgangsweise ist ab sofort nicht mehr erlaubt und so musste sich der Gemeinderat mit einer Gebührenanpassung befassen.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe lag das Ergebnis der aktuellen Gemeinderatssitzung noch nicht vor. Neben einer Erhöhung des Wasserpreises wird bei der Wasserversorgung über die Einhebung einer jährlichen Bereitsstellungsgebühr und bei der Abwasserentsorgung über die Erhöhung des Einwohnergleichwertes diskutiert werden. Es ist zu hoffen, dass mit diesen Maßnahmen vorläufig das Auslangen gefunden wird.

Agrarstrukturhebung

Die Statistik Austria führt mit dem Stichtag 31. Oktober 2010 eine Agrarstrukturhebung durch. Die Abwicklung dieser Vollerhebung wird durch eine Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft geregelt. Außerdem besteht gesetzliche Auskunftspflicht! Diese Erhebung wird ausschließlich über einen elektronischen Fragebogen abgewickelt, wobei den Besitzern folgende Möglichkeiten für das Ausfüllen und Übermitteln dieses Fragebogens zur Verfügung stehen:

Wer über einen PC mit Internetanschluss verfügt, hat die Möglichkeit, den Fragebogen unter www.statistik.at herunterzuladen und mit den elektronischen Zugangsdaten Zugriff.

Wer diese Möglichkeit nicht hat, erhält im Gemeindeamt einen Termin. Dabei ist der Fragebogen mit den persönlichen Zugangsdaten sowie die Unterlagen, die den Grundbesitz betreffen, mitzubringen.

Größere Mengen werden wie bisher mit 10 Euro pro Kubikmeter verrechnet.



Der erste Schnee

Nach den doch ergiebigen Schneefällen Anfang Dezember mussten sich die Autofahrer diesmal schon früh auf die tief winterlichen Fahrbedingungen einstellen. Einige Unbelehrbare haben sich nicht einmal an die verordnete Winterreifenpflicht gehalten und waren viel zu schnell unterwegs. Die Schuld dann auf eine unzureichende Schneeräumung zu schieben, ist absolut unberechtigt. Diese ist erst ab einer gewissen Schneehöhe rationell und sinnvoll.

Manchmal kommt es vor, dass geräumte Hofausfahrten wieder teilweise zugeschoben werden. Dies ist leider oft nicht vermeidbar. In diesem Zusammenhang muss aber auch daran erinnert werden, dass bei der Räumung von privaten Hofflächen der anfallende Schnee unter keinen Umständen auf der Gemeindestraße entsorgt werden darf. Dadurch kann es zu recht gefährlichen Verkehrssituationen kommen, für die der Verursacher sicherlich zur Verantwortung gezogen wird.

Umweltecke

Die Gemeinde wird in Zukunft nicht nur aus Einsparungsgründen sondern aus Zweckmäßigkeit keine Gutscheine für Sperrmüll, aber auch für Strauch- und Heckenschnitt an die Haushalte verteilen.

● Sperrmüll kann weiterhin, allerdings wie bisher nur in Haushaltungsmengen, an den festgelegten Sammeltagen im Wirtschaftshof abgeliefert werden. Diese Art der Entsorgung ist in der jährlichen Müllgebühr enthalten und verursacht keine zusätzlichen Kosten.

Größere Mengen werden wie bisher mit 10 Euro pro Kubikmeter verrechnet.

● Die Entsorgung von Strauch- und Heckenschnitt ist generell kostenpflichtig. Freimengen sind nicht mehr vorgesehen.

In letzter Zeit hat es sich eingebürgert, dass unkontrolliert massenhaft Grünschnitt, aber auch Wurzelstöcke und anderer Abfall im Bereich der Kläranlage abgelagert werden. Grasschnitt und Laub werden nicht entgegengenommen. Diese Abfälle sind biologisch verwertbar, sind

zu kompostieren und ergeben wertvollen Humus. Künftig wird das Gelände rund um die Kläranlage videoüberwacht.

Jede widerrechtliche Ablagerung wird zur Anzeige gebracht, wobei die anfallenden Kosten vom Verursacher zu tragen sind. Diese Maßnahmen wurden notwendig, da die Kosten für die Entsorgung fast ins Uferlose gestiegen sind. Dadurch kann hoffentlich eine Erhöhung der Müllgebühren ausbleiben.

● Da es aus Einsparungsgründen auch nicht mehr möglich ist, jedem einzelnen Haushalt die benötigten "Gelben Säcke" zuzustellen, werden die Gemeindeglieder ersucht, diese im Gemeindeamt abzuholen.

● Auch das Ablesen der Wasserzähler muss, ähnlich wie bei den Stromzählern, vom Kunden selbst durchgeführt werden. Der Wasserzählerstand ist nach schriftlicher Aufforderung bis Ende Jänner jeden Jahres im Gemeindeamt bekannt zu geben.

● Der bisher zugestellte Umweltkalender liegt dieser Ausgabe bei.



Feuerwehr

Hohe Ehrung für vier langjährige Kameraden

Im Rahmen der Segnung des neuen Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr in Kaindorf/S. am 18. September wurden zahlreiche Feuerwehrkameraden aus dem Bezirk für ihre langjährige Tätigkeit im Dienste der freiwilligen Feuerwehr geehrt.

Darunter waren auch vier Kameraden der Feuerwehr Heimschuh, die von NAbg. Josef Muchitsch, LAbg. Peter Tschernko sowie dem stellvertretenden Bezirksfeuerwehrkommandant, Brandrat Herbert Vorauer, für 50 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens geehrt wurden.



Für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr und Rettungswesens wurden Ehrenoberbrandinspektor Johann Wiedner, Ehrenhauptbrandmeister Josef Tomanitsch, Hauptfeuerwehrmann Josef Schrotter und Hauptfeuerwehrmann Rupert Trampusch mit der Goldenen Ehrenmedaille des Landes Steiermark ausgezeichnet.

In memoriam Ehren-OBI Johann Wiedner



Für alle unerwartet, wurde der erst kürzlich auf Landesebene geehrte Ehrenoberbrandinspektor Johann Wiedner am 25. Oktober mitten aus dem Leben gerissen. Sein Ableben löste bei seiner Familie, aber auch bei allen Kameraden der Feuerwehr Trauer und Bestürzung aus.

Johann Wiedner trat 1960 der Freiw. Feuerwehr bei und wurde bereits im Jahr 1970 zum Hauptmannstellvertreter gewählt.

Gemeinsam mit Kommandant Johann Schrotter leitete er die Feuerwehr mit viel Umsicht und Geschick durch vier Perioden, wobei er ein Jahr lang Interimskommandant war.

Mit viel Engagement und vor allem in seiner Freizeit betreute er in dieser Zeit mehrere Wettkampfgruppen, denn die Förderung des Nachwuchses war für ihn eine Selbstverständlichkeit. Lohn war dann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und in Silber.

Die Früchte der von ihm geleisteten Arbeit erkennt man heute nicht zuletzt an der Einsatzbereitschaft und Mobilität der Wehr. Übersicht und Verantwortungsbewusstsein zeichneten ihn darüber hinaus bei den verschiedensten Feuerwehreinsätzen aus. Egal, zu welcher Tages- oder Nachtzeit die Feuerwehr zum Dienst am Nächsten gerufen wurde, der "Hans" war immer einer der ersten im Rüsthaus. Seine Erfahrung und sein Weitblick waren sehr oft behilflich, auch schwierige Einsätze zu meistern.

Legendär war auch sein Organisationstalent. Der "Fetzenmarkt" oder ein "Feuerwehrfest" ohne ihn war einfach unvorstellbar! Seine Umsicht war das Fundament dafür, dass Veranstaltungen der Feuerwehr über die Gemeindegrenzen hinaus so beliebt waren. Er war einer der ersten am Festplatz und arbeitete ohne Rücksicht auf seine Gesundheit zum Wohle der Allgemeinheit. Dabei betonte er stets, dass er dies gern mache und man sah es ihm auch an, welche Freude er daran hatte.

Doch nicht nur bei der Feuerwehr war er sehr engagiert. Alles was er "anpackte", hatte Hand und Fuß. Als gelernter Tischler trat er 1974 in den Dienst der Gemeinde und war hier als buchstäbliches "Mädchen für alles" fast rund um die Uhr tätig. Vielen schien es oft so, als wäre die Arbeit für die Allgemeinheit seine zweite Heimat. Diese Tätigkeit, die er bis zu seiner Pensionierung 1997 ausübte, brachte ihm viel Anerkennung von Seite der Bevölkerung, blieb aber leider auch gesundheitlich nicht ohne Folgen. Deshalb riet man ihm oft, doch "leiser zu treten".

Doch davon wollte er wenig wissen. Stets aktiv, sah sich der vierfache Familienvater letztlich auch für seine Großfamilie, seine Schwiegerkinder und Enkel verantwortlich. So gilt für ihn letztlich das Sprichwort: "Nur in der Arbeit wohnt der Frieden, und in der Mühe wohnt die Ruh."

Eine große Trauergemeinde nahm am 28. Oktober von ihm Abschied und begleitete ihn auf seinem letzten Weg. Alle die ihn kannten, werden ihn und sein so offenes und heiteres Wesen in bleibender Erinnerung behalten.

Seine Gattin möchte sich im Namen der ganzen Familie für die herzliche Anteilnahme, die vielen Kranz- und Blumenspenden, aber auch für die einfühlsamen Worte am Grabe recht herzlich bedanken. Die vielen Beileidschreiben und die damit verbundene Wertschätzung des Verstorbenen geben bei all dem Leid der Familie Hilfe und Trost.

**TEMENT
TRANSPORTE**
Inh. Pettinger
A-8451 Heimschuh 151

Büro 03452/85401
Privat 03456/3855
Mobil 0664/3351475
Mobil 0664/3351418

*Karin's
Blumenzauber*

Inh. Karin Grill
8451 Heimschuh 150
Tel+Fax: 03452/76018



Kameradschaftsverein

Vereinsausflug nach Dubrovnik

Nachdem die Firma Weinlandreisen ein attraktives Programm für eine dreitägige Busreise nach Dubrovnik zusammengestellt hatte, nahmen 46 Mitglieder an dieser Fahrt teil. Kassier Heribert Donnerer hatte sich um das Zustandekommen dieser Reise nach Kroatien sehr bemüht.



Am ersten Tag wurde das malerische Makarska an der kroatischen Riviera besichtigt.

Übernachtet wurde in einem komfortablen Hotel in Tucepi. Am zweiten Tag ging es der Küste entlang, wurde der bosnische

Korridor bei Neum überquert und im Eiltempo die faszinierende Stadt Dubrovnik, das ehemalige Ragusa, am Ausgang der Adria ins offene Mittelmeer besichtigt. Obwohl für die Stadtbesichtigung nur kurz Zeit blieb, war der Eindruck überwältigend. Bemerkenswert ist aber auch, wie sozial fortschrittlich Dubrovnik bereits um 1500 war. Man hatte ein funktionierendes Gesundheitswesen, soziale Einrichtungen, Versorgungen für Krisenzeiten und war auch weltoffen für Mütter in Bedrängnis.



Auf der Rückfahrt zum Hotel konnten wir die Mandarinenernte im Tal der Neretva kennen lernen, aber auch selbst Mandarinen pflücken. Besonders beeindruckend war hier auch die Lebenslust und Gastfreundlichkeit der Kroaten. Am letzten Tag ging es wieder heimwärts. In der Stadt Zadar besuchte die Gruppe den gut erhaltenen römischen Marktplatz. Nach dem Mittagessen konnte sich der eine oder andere die Füße noch etwas im Meer abkühlen, bevor es dann endgültig Richtung Heimat ging.

Wandertag

Die Herbstwanderung am 24. Oktober war eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung. Sportreferent Josef Körbler hatte eine ansprechende und von allen bewältigbare Wanderroute zusammengestellt, sodass auch die älteste Teilnehmerin, Frau Theresia Posch, ohne Probleme schaffte.



Rund 50 Wanderer trafen sich bei herrlichem Wetter am Schratlplatz, wo es gleich zu Beginn eine kleine "Stärkung" gab.

Von hier ging es dann zum Gasthaus Koschak, wo die erste Rast angesagt war und,

wie sollte es anders sein, wiederum eine weitere "Stärkung" eingenommen wurde.

Anschließend ging die Wanderung über den Weißheimberg, die Kogeltoni-Schneid entlang bis zum Anwesen von Obmannstellvertreter Franz Racholz. Hier gab es die Mittagspause, wobei alle Teilnehmer von Franz Reinprecht, seiner Gattin Christa, August Rudorfer, August Reinprecht, Familie Racholz und weiteren Helfern bestens versorgt wurden. Es gab Gulaschsuppe und Würstel zum Selbstkostenpreis. Auch weitere "Stärkungen" waren willkommen. Danach ging es wieder zurück zum Schratlplatz, wo in der Zwischenzeit August Rudorfer und Friedrich Petschnik Kastanien gebraten hatten, die Organisationsreferent Josef Proneg zur Verfügung stellte. Der dazu getrunkene Sturm war nicht nur gratis, sondern schmeckte auch ausgezeichnet.

Alles in allem eine wirklich gelungene Veranstaltung, die selbstverständlich im nächsten Jahr auf allgemeinen Wunsch wiederholt werden wird. Recht herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen so tüchtig beigetragen haben.

An diesen gelungenen Ausflug wird sich die lustige und fröhliche Wandergesellschaft sicherlich noch lange zurückerinnern.



Wellas Helmut u. Brigitte
8451 Heimschuh 100
Tel.: 03452/82636

Kfz-Meisterbetrieb



ZÖHRER

Tel. 03456/3742
Fax. 03456/3742
Mob. 0699/10532869
8451 Nestelberg 90

www.kfz-zoehrer.at

Todesfälle



Am 23. Oktober begleitete eine große Abordnung des Vereines, Kameraden und Ehrenmitglied August Sebernegg auf seinem letzten irdischen Weg und bedankte sich am Grabe für seine Leistungen für den Verein.

August Sebernegg, der heuer seinen 85. Geburtstag feiern konnte, wurde am 23. Juli 1925 in Muggenau beim Wohlschlager geboren.

Im Mai 1943, mit knapp 18 Jahren, wurde er zum Kriegsdienst in die Deutsche Wehrmacht nach Hall in Tirol einberufen und war bei deren Rückzug an verschiedenen Kriegsschauplätzen in Italien, Rumänien, Ungarn, der Slowakei und zuletzt in Tschechien eingesetzt.

Am 8. Mai 1945, kurz vor Kriegsende, geriet er im Grenzgebiet zwischen Tschechien und Österreich in russische Kriegsgefangenschaft. Er war im Ural interniert und kehrte glücklicherweise nach zweieinhalb Jahren im Dezember 1947 nach Hause zurück.

Die Ankunft am Bahnhof in Leibnitz kurz vor Weihnachten 1947 war für ihn wie ein "Wunder" und er war glücklich, diese Zeit einigermaßen überstanden zu haben.

Zu Hause arbeitete er dann erst am elterlichen Hof und begann dann eine Tischlerlehre in St. Martin. Nachdem er 1949 geheiratet hatte, kam 1954 Sohn Kurt auf die Welt. In dieser Zeit arbeitete er mit viel Fleiß und Einsatz im Stollenbau. Schließlich konnten sie sich das Anwesen in Weißheim kaufen. Seine weiteren Arbeitsplätze waren dann bei der Firma Assmann und zuletzt bei der Firma Philips in Lebring. 1985 ist er in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Die letzten Jahre waren für ihn recht beschwerlich, doch wurde er im Kreise seiner Familie fürsorglich gepflegt. Schließlich ist er am 20. Oktober friedlich entschlafen.

Dem Kameradschaftsverein trat er gleich nach dessen Gründung bei und war ausgesprochen aktiv. Vor allem bei den verschiedensten Veranstaltungen arbeitete er immer fleißig mit. Über 10 Jahre lang rückte er, gemeinsam mit dem damaligen Fähnrich Ludwig Scharabon, als Fahnenoffizier an vorderster Stelle aus.

Ihm übertragene Aufgaben wurden immer gewissenhaft und verlässlich erfüllt und solange es seine Gesundheit zuließ, war er bei Ausrückungen stets dabei. Darüber hinaus war er viele Jahre hindurch in Weißheim als Subkassier tätig. Diese Tätigkeit übergab er dann an Christian Reich, blieb aber dem Verein immer eng verbunden. So war er auch immer bei den Jahreshauptversammlungen dabei.

Für seine langjährige, treue Mitgliedschaft wurde er im Jahr 2002 mit dem Landesverbandsabzeichen in Bronze geehrt. Daneben erhielt er alle Auszeichnungen des Ortsverbandes, nämlich die bronzene, silberne und goldene Ortsverbandsmedaille. Vor zwei Jahren wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

• Völlig unerwartet verstarb Ehrenmitglied und ältestes Mitglied des Vereins, Kamerad Josef Uedl, an den Spätfolgen eines Verkehrsunfalles.

Herr Josef Uedl war während des Krieges beim Nachrichtendienst der Luftüberwachung eingesetzt und trat bald nach dem Krieg dem ÖKB bei. Für seine langjährige Mitgliedschaft erhielt er neben allen Ehrungen des Ortsverbandes auch die Landesverdienstmedaille in Bronze. Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde er schließlich zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Kameradschaftsverein dankt ihm für die treue Mitgliedschaft und wird ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

• Am 28. Oktober nahm eine große Trauergemeinde Abschied von Herrn Johann Wiedner, der zwar nicht Mitglied des Vereines aber doch für ihn tätig war. So verwaltete er über längere Zeit hindurch das Pulvergeld und unterstützte Schussmeister Pankraz Schilling beim Böllerschießen fachkundig. Bis zuletzt war er als Signalgeber für das Schießen aktiv und eine wertvolle Hilfe für den Schussmeister.

Totengedenken

Am ersten Sonntag nach Allerheiligen fand wiederum das Gedenken an die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege vor dem Kriegerdenkmal statt. Bei dieser Andacht wird auch immer der seit dem Krieg verstorbenen Mitglieder und Kameraden gedacht. "Tot ist nur wer vergessen ist!" Solange an die Verstorbenen gedacht wird, sind sie mitten unter uns.



Eine große Anzahl von Kameraden war zu dieser Gedenkfeier angetreten.

Pfarrer Krystian Puszka, ein lebendiges Beispiel für die Völkerversöhnung nach Zei-

ten politischer Trennung, hat die Erinnerung an die Toten als christlichen Auftrag hervorgehoben. Der Obmann betonte in seiner Ansprache die Verantwortung jedes Einzelnen für ein gutes und friedvolles Zusammenleben.

Er erinnerte daran, dass es notwendig sei, sich möglichst aktiv aber auch kritisch am öffentlichen Leben zu beteiligen. Nur so könne unser Gemeinwesen und die Demokratie funktionieren.

Mit der Kranzniederlegung und dem Lied vom "Guten Kameraden" intoniert von der Musikkapelle Heimschuh, fand die Feier einen würdigen Abschluss.

Anschließend an diese Gedenkfeier lud der Verein zu einer Jause in das Foyer der Volksschule ein. Für die Mithilfe und Organisation der herzlichste Dank.

Gratulationen



Obmannstellv. und Kommandant Franz Racholz und Frau Manuela Schimpl, haben am 18. September in der Pfarrkirche geheiratet.

Das Brautpaar wurde mit Böllerschüssen geweckt und ihm nach der Trauung ein Geschenk überreicht.

Der Verein gratuliert beiden herzlich und wünscht viel Freude und Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Geburtstage

Der Verein gratuliert Kamerad Franz Pressnitz zu seinem 60. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin viel Glück, Gesundheit und Lebensfreude.

Frau Irmgard Tilg sowie die Kameraden Franz Trabi und Karl Temel feierten kürzlich ihren 70. Geburtstag und luden den Verein zu netten und schönen Geburtstagsfeiern ein.

Frau Theresia Posch lud anlässlich ihres 80. Geburtstages ebenfalls zu einer Feier ein, bei der die Gratulanten großzügig bewirtet wurden.

Der Verein dankt allen für die Einladungen und wünscht den Jubilaren weiterhin viel Gesundheit, Glück und Lebensfreude sowie persönliches Wohlergehen.

Jahresabschlussfeier

Zum Dank für all die Arbeit, die das gesamte Vereinsjahr über geleistet worden war, lud der Verein am 13. November alle Aktiven zu einer Abschlussfeier zum Buschenschank Schneeberger nach Pernitsch ein.

Beirat August Reinprecht hatte eine beeindruckende Führung durch seinen Sohn Walter organisiert, bei der es eine tolle Weinverkostung gab. Höhepunkt dieser Feier war ein großartiges Steirerbuffet.

Vorschau

Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 23. Jänner in der Schutzengelhalle um 9.30 Uhr. Karsamstag, 23. April – Auferstehungsprozession mit allgemeiner Ausrückung.

28. Mai – Kameradschaftstreffen anlässlich der Kriegerdenkmalweihe in Lebring.

Elektro Aktuell

Aus Licht wird Stimmung...

Wenn es um das Thema Licht geht, spricht man längst nicht mehr nur über die Energieeffizienz, wo es darum geht möglichst wenig Strom zu verbrauchen.

Zur Erinnerung: Mit der LED-Technologie (Light Emitting Diode = Leuchtdiode) verbraucht man nur einen Bruchteil der Energie einer gewöhnlichen Glühlampe, bei gleich guter Beleuchtung.

Sparsamkeit ist sicher wichtig, aber auch Lichtstärke und Lichtfarbe sind entscheidende Kriterien bei der Auswahl des richtigen Leuchtmittels.

Man muss deshalb unterscheiden, ob der beleuchtete Platz als Arbeitsplatz oder als Leseecke genutzt wird, oder ob das Licht als Orientierungslicht, zu dekorativen Zwecken oder der Verbreitung einer entsprechenden Stimmung dient.

Ein Arbeitsplatz soll immer intensiv ausgeleuchtet sein, damit das Auge nicht überanstrengt wird und ermüdet. Große und helle Einrichtungsgegenstände dürfen dabei nicht blenden.

Geeignet sind kaltweiße (reinweiße) oder Tageslichtfarben. Licht mit geringer Wärmeentwicklung, also einer kühlen Lichttemperatur, steigert darüberhinaus das Munterkeitsniveau am Arbeitsplatz, was oft keinen unerwünschten Nebeneffekt darstellt.

Dient das Licht als Deko- oder Stimmungslicht, kommt es besonders in der dunklen Winterzeit, wo das düstere Wetter oft auf das Gemüt schlägt, auch auf die richtige Lichtfarbe an.

Hier sind Leuchtmittel mit Tageslichtfarben sehr empfehlenswert. Sie imitieren die Lichtfarbe der Sonne und steigern das menschliche Wohlbefinden. In Wohnbereichen verbreiten warmweiße Lichtfarben mit etwas höherem Gelb- und Rotanteil eine angenehm wohlige Atmosphäre.

Um die passende Beleuchtung für Ihre Wohn- und Arbeitsbereiche zu finden, informieren wir Sie gerne über verschiedene Leuchten und die dazugehörigen Leuchtmittel. Wenden Sie sich an das Elektrofachgeschäft Ihres Vertrauens.

Besinnliche Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2011 für Sie und Ihre Liebsten, wünschen Ihnen

Familie Krammer und die Mitarbeiter des Unternehmens.

...der Weg zum Eis!



BICYCLE
NEW ENGLISH PUB

CAFE • EIS • PUB
BÄCKEREI HUBMANN
KONDITIONE
HEIMTSCHUH

KRAMMER
ELEKTROTECHNIK
8451 HEIMTSCHUH • TEL 03452/86555
WWW.KRAMMER-ELEKTROTECHNIK.AT





Musikverein

In memoriam Josef Uedl vlg. Schatzl

Am 2. November verstarb Josef Uedl, der mit 91 Jahren der älteste Bürger der Gemeinde war, völlig überraschend und unerwartet. Trotz seines hohen Alters war er sowohl gesundheitlich als auch geistig überaus reg.

Josef Uedl wurde am 26. 12. 1919 geboren und wuchs in bäuerlichen Verhältnissen auf. 1939 übernahm er den kleinen Bauernhof seines Großonkels und war seit damals, nach dem Vulgonamen des Hofes, der "Schatzl".



1941 wurde er zur Deutschen Wehrmacht einberufen und kehrte nach Kriegsende aus Russland zurück. 1946 heiratete er seine Frau Berta und wurde stolzer Vater von drei Kindern.

Weil die eigene Landwirtschaft ein wirtschaftliches Überleben recht schwierig machte, suchte er sich einen geeigneten Nebenverdienst. Diesen fand er bei der Grazer Wechselseitigen Versicherung, wo er 1949 als nebenberuflicher Vertreter eingestellt wurde. Er übte diese Tätigkeit bis 1980 in vorzüglicher Weise aus und schuf in dieser Zeit eine sehr solide Basis, auf die sein Sohn Harald als Angestellter aufbauen konnte.

Josef Uedl entdeckte schon sehr früh seine Liebe zur Musik. Schon mit 12 Jahren erlernte er das erste Instrument und war in all den Jahren bestrebt, der Blasmusik den ihr gebührenden Stellenwert im öffentlichen Leben zu geben.

Nach dem Krieg war er maßgeblich am Wiederaufbau der Blasmusikkapelle Heimschuh, die seit 1950 Mitglied des Österreichischen Blasmusikverbandes ist, verantwortlich und leitete den Verein als Gründungsbmann 37 Jahre lang. Herr Josef Uedl war nicht nur am Bau des ersten Musikheimes beteiligt sondern auch bei der Einführung der noch heute stolz getragenen "Erzherzog-Johann-Tracht" federführend.

Für seine besonderen Verdienste wurde er 1987 zum Ehrenobmann ernannt. Darüber hinaus erhielt er im Laufe seiner 78 jährigen aktiven Zeit als Musiker zahlreiche Auszeichnungen. Darunter das Ehrenzeichen in Gold und die Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Seine besondere Verbindung zum Verein bewies er noch beim Bau des erst vor wenigen Jahren neu gebauten Musikheimes, wo er noch selbst aktiv mitarbeitete.

Sein Interesse am öffentlichen Leben bewies er aber auch in den 50er Jahren durch seine politische Tätigkeit. Als Mitglied im damaligen Gemeindevorstand wurde so manche Entscheidung von ihm mitgetragen. Dafür erhielt er auch den Ehrenring der Gemeinde. Darüber hinaus war er auch bei anderen Vereinen aktiv.

Dem ÖKB trat er 1950 bei und wurde für seine Verdienste auf Orts- und Landesebene mit Verdienstmedaillen in Gold ausgezeichnet. Heuer wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des ÖKB Heimschuh verliehen. Auch im Alter aktiv, war er bei der Gründung des Seniorenbundes maßgeblich beteiligt und nahm auch an den diversen Ausflügen und Veranstaltungen begeistert teil.

Trotz seines hohen Alters beteiligte er sich immer noch am öffentlichen Leben in der Gemeinde und war ein überall gern gesehener Gast. Mit seinem Humor war er nie um einen Witz verlegen und deshalb bei den Heimschuern äußerst beliebt.

Besonders das "Schatl'n" hatte es ihm angetan und deshalb versäumte er, von vielen als "lebende Legende" bezeichnet, in all den Jahren kaum eine Veranstaltung.

Der "Schatzl Opa" war mit seinem Moped und der Fischerausrüstung weitem bekannt und so löste sein Tod auch tiefe Betroffenheit aus. Ein Unfall mit seinem geliebten Moped, mit dem er noch immer mobil war, war schließlich sein Schicksal.

Mit ihm verliert Heimschuh nicht nur seinen ältesten Gemeindegänger, sondern auch einen liebenswerten Menschen, der allen fehlen wird. Eine große Trauergemeinde und seine Musikkameraden nahmen am 6. November auf dem Friedhof in Frauenberg von ihm Abschied.

Die Familie des Verstorbenen dankt für die tröstenden Worte und die Würdigung seines Lebenswerkes.

Gratulationen



Frau Irmgard Tilg, langjähriges unterstützendes Mitglied lud die Musiker anlässlich ihres 70. Geburtstages zum Buschenschank Rack ein. Der Verein dankt dafür recht herzlich.

Der Musikverein gratulierte am 30. Oktober Herrn Franz Trabi mit zünftiger Marschmusik zum 70. Geburtstag und wurde danach zur Jause ins Gasthaus Wellas eingeladen.



verkauf . verlegung *fliesen*
REINEGGER

LEIBNITZ Baierstraße 20
FÜRSTENFELD Baumgasse 1
GRAZ Herrgottwiesgasse 119

BWS bad-wellness-sanitär
REINEGGER

GRAZ Herrgottwiesgasse 119
Tel. 0316 / 24 39 60
www.reinegger.at

Beratung · Planung · Verkauf · Verlegung · Sanierung



Am 19. November feierten die unterstützenden Mitglieder Karl Temel und Karl Kainz gemeinsam mit den Musikern ihren 70. Geburtstag im Vereinsheim, wo die Gäste ein reichhaltiges und tolles Buffet, zusammengestellt vom Buschenschank Rack, erwartete. Herzlicher Dank an die Jubilare und weiterhin viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.

Am 28. Oktober erwies der Musikverein Herrn Johann Wiedner, der vollkommen überraschend verstorben war, die letzte Ehre. Herr Wiedner war fast 20 Jahre unterstützendes Mitglied des Vereines und dokumentierte so seine Liebe zur Blasmusik.

Jubiläumsmesse

Am 13. Und 14. November feierte der Musikverein in der Schutzensengelkirche als Abschluss des 60-jährigen Jubiläumsjahres einen Festgottesdienst. Kapellmeister Mag. Dieter Haring hatte diesem Anlass entsprechende Stücke von Mozart, Bach und Richard Strauß ausgesucht und für die musikalischen Begleitung des "Vater unser" das "Glorious day" von Karl Safaric gewählt.



Das musikalische Programm stellte höchste Anforderungen an die Musiker und fand großen Gefallen. Pfarrer Krystian Puszka, der den Gottesdienst hielt, war, ebenso wie die Gläubigen vom Können der Musiker beeindruckt. Die Abendmesse am Samstag wurde dem erst kürzlich verstorbenen Ehrenobmann Josef Uedl gewidmet. Mit dieser Jubiläumsmesse wollte der Musikverein diesmal an Stelle des schon traditionellen Herbstkonzerts etwas Neues, noch nie Dagewesenes schaffen. Musik muss, um etwas auszudrücken, nicht immer laut, stark und dominant sein. Auch zarte, feine Klänge erreichen das sensible Ohr des Zuhörers. Von dieser Bandbreite der Musik konnten sich die Besucher bei beiden Gottesdiensten überzeugen und waren begeistert.

Landjugend

Das Jahr neigt sich wiederum seinem Ende zu und so ist es auch für die Landjugend Zeit, Bilanz zu ziehen.

Das letzte größere Projekt war der Erntedanksonntag. An diesem kirchlichen Festtag wird nicht nur für den herkömmlichen, reichen Ernteseegen gedankt, sondern an diesem Tag sollte sich jeder auch bewusst sein, wie gut es uns eigentlich geht. Die Erntekrone ist ein Symbol dafür. Diese Krone wurde auch heuer wieder von der Landjugendgruppe gestaltet und beim Umzug feierlich mitgeführt.

Am 20. November gestaltete der Verein unter der Leitung von Michaela Jos einen Jugendgottesdienst, wobei der großartige Besuch wieder einmal bewies, dass es Jugendlichen nicht an Religiosität mangelt, sondern nur an der dementsprechenden Motivation. Ein besonderer Dank an Michaela Jos, die an der musikalischen Gestaltung wesentlichen Anteil hatte.

Der alte Volksbrauch des "Heiligen Nikolaus" wird anscheinend immer mehr von den spektakulären Krampus- und Perchtenumzügen verdrängt.

Horrormasken, Zombies und Aliens, die mit dem traditionellen "Klobarti" oder dem "Klaubauf", dem Krampus gar nichts mehr zu tun haben, bieten alt und jung entsprechenden Nervenkitzel.

Mitglieder der Landjugend wollen trotzdem diese Geschichte vom Heiligen Nikolaus und seinen Gaben als schönen Brauch erhalten.

Deshalb waren drei Gruppen in der Gemeinde unterwegs, um den Kindern die Geschichte vom Heiligen Nikolaus, dem Bischof von Myra, zu vermitteln. Einer der Bischöfe war auch heuer wieder Georg Reich, dem wir für diese Unterstützung wirklich dankbar sind.

Vorschau

- Auch heuer gibt es für alle Mitglieder wieder eine Weihnachtsfeier. Diesmal soll das Jahr gemütlich beim Buschenschank Kratzer in Pernitsch ausklingen.
- Im Anschluss an die Christmette wird die Landjugend wieder für die notwendige "innere Wärme" sorgen und betreibt einen Glühweinstand auf dem Kirchplatz.
- Am 10. Jänner stellt sich die Landjugend einem breiten Publikum vor. Zu diesem gemütlichen Abend, bei dem über Ziel und Zweck des Vereines gesprochen wird, sind nicht nur Jugendliche und Firmlinge, sondern auch deren Eltern herzlich eingeladen.
- Die Jahreshauptversammlung findet am 6. Februar statt. Die Landjugendmitglieder werden gebeten, sich diesen wichtigen Termin frei zu halten.





Fussballverein

"Gut Ding braucht Weile" oder "Aller Anfang ist schwer". Beide gängigen Sprichwörter könnten ohne weiteres auf die vergangene Herbstsaison zutreffen.

Nach dem souveränen Aufstieg von der Gebietsliga in die Unterliga West, galt es zuerst einmal, in der neuen Spielklasse erste Erfahrungen zu sammeln. Dabei war es jedem im Verein bewusst, dass dieser Erfolgslauf sich in der neuen Liga nicht so ohne weiteres fortsetzen wird. Zu Saisonbeginn ging es im ersten Spiel gegen St.Johann/S. wobei auswärts leider nur ein torloses Unentschieden erreicht werden konnte.

Das Heimspiel gegen Tillmitsch wurde dann, als klar bessere Mannschaft leider mit 1:2 verloren. Bei beiden Spielen war die Mannschaft zwar stets spielbestimmend, doch schon ein altes Sprichwort sagt: "Tore die man nicht selber schießt, bekommt man"! Durch dieses "Pech" top motiviert, konnten dann die Auswärtsspiele gegen Dobl und St.Veit/V. aber auch das Heimspiel gegen St.Nikolai/S. gewonnen werden. Zu diesem Zeitpunkt glaubten alle, die anfänglichen Startschwierigkeiten seien nun überwunden.

Das berühmte "böse Erwachen" gab es dann beim Spiel gegen Hengsberg.

Der bis dahin punktlose Gegner wurde vollkommen unterschätzt. Für diese Überheblichkeit folgte die Strafe auf dem Fuß und eine empfindliche 1:3 Niederlage war die Folge.

Auch das Auswärtsspiel gegen St.Peter/S. ging mit demselben Ergebnis verloren.

Nach diesen beiden recht deutlichen Niederlagen raffte sich die Mannschaft wieder auf und erreichte gegen Gamlitz und Bärnbach jeweils ein verdientes Unentschieden.

Der Rest der Herbstsaison war von Verletzungspech, aber auch von teilweise unnötigen Sperren geprägt. Die letzten vier Spiele gingen deshalb allesamt verloren. Beim Spiel gegen den Favoriten Lannach verlor man mit 6:3, gegen AC Linden zwar etwas unglücklich mit 2:1 und auch gegen Strass gab es mit 3:2 eine Niederlage. Besonders arg war es gegen Gabersdorf, wo man sang- und klanglos mit 4:0 unterging.

Was war der Grund? Die Mannschaft war es von der 1. Klasse, aber auch von der Gebietsliga her gewöhnt, mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen.

Ein bislang in der Unterliga unmögliches Vorhaben.

So kam für viele der jungen Spieler der manchmal extrem körperbetonte Einsatz des Gegners überraschend, wobei auch teilweise versteckte Fouls, wie sie bei erfahrenen Kickern üblich sind, die Regel waren.

Am Ende des Herbstdurchgangs überwintert die Mannschaft mit 12 Punkten auf dem zehnten Tabellenplatz und wird im Frühjahr gegen den Abstieg spielen müssen.

Weil das Ziel, ein sicherer Platz im Mittelfeld, nicht erreicht wurde, stellte Trainer Helmut Mausser, sichtlich schwer enttäuscht, sein Amt zur Verfügung. Helmut Mausser war sechs Jahre lang nicht nur Trainer, sondern auch sportlicher Leiter im Verein. Er war es, der die Mannschaft von der 1. Klasse über die Gebietsliga bis in die Unterliga geführt hatte.

Nun, in der Unterliga scheint es ihm seiner Meinung nach aber leider nicht mehr gelungen zu sein, die Spieler entsprechend zu motivieren.

Diese Entscheidung nimmt die Vereinsführung bedauernd zur Kenntnis und dankt dem Erfolgstrainer auf diesem Weg für seine jahrelange ausgesprochen gute Arbeit und die damit verbundenen großartigen Leistungen und Erfolge.



Als neuer Trainer konnte Daniel Petritsch, der bis Ende der Herbstmeisterschaft als

Trainier beim

FC Großklein, dem Herbstmeister der Oberliga tätig war, verpflichtet werden.

Daniel Petritsch spielte unter anderem bei Austria Klagenfurt, LUV Graz, Oberwart, Hartberg und Fürstenfeld und war auch als Spielertrainer bei Feldkirchen bei Graz im Einsatz.

Um für den voraussichtlichen Kampf um den Klassenerhalt im Frühjahr gerüstet zu sein, muss schon jetzt geplant werden.

Nachdem bekannt wurde, dass es berufsbedingt den einen oder anderen Abgang geben wird, ist es notwendig, die Mannschaft punktuell zu verstärken.

Der Vereinsvorstand wird nichts unversucht lassen, so erfolgreich weiter zu arbeiten wie bisher.

Matchballspenden

Folgende Institutionen, Firmen und Privatpersonen haben im Herbst den Verein durch die Spende von Matchbällen unterstützt:

Herr Rudolf Jos von der Fa. Südsteirischer Brennstoffvertrieb, Gemeindegassier Manfred Trabi und die SPÖ Heimschuh, Herr Peter Stani von der Fa. HTL Bau GmbH., Herr Alfred Lenz von der Fa. WML Bau GmbH., Herr Andy Zengerer vom Gasthaus "Zur Stub'n am Murberg" in Fernitz und Herr Bgm. Siegfried Innerhofer.

Der Verein bedankt sich für diese Unterstützung auf das Allerherzlichste.


AUTHAUS
STROHMAIER
AN- UND VERKAUF
8451 HEIMSCHUH
TEL: 0664 411 2150

**Südsteirischer
Brennstoffvertrieb**
GmbH. Inhaber Jos
8435 Wagna, Marburger Straße 109
Tel. 03452/84417 Fax 03452/72009
Discont - Tankstelle Kaindorf/S.
Car-Wash - Autopflege - Reifendienst

Dachstühle - Kaldächer
Dachgeschoßausbau
Carports - Wintergärten

A-8451 Heimschuh
Muggenau 5
Tel./Fax. 03452/75965
Mobil. 0664/4426699

Nachwuchsarbeit

Im Nachwuchs führt Heimschuh eine U-9 Mannschaft und gemeinsam mit Großklein eine U-12 und U-17 Mannschaft. Außerdem spielen einige Jugendspieler in der U-10 in Kaindorf/S.

Die U-9 bestritt an insgesamt vier Turniertagen 16 Spiele. Dabei gab es zehn Siege, zwei Unentschieden und nur vier Niederlagen. Insgesamt wurden 40 Tore erzielt. Die U-9 Mannschaft erhielt neue, vom Küchenstudio Neubauer in

Leibnitz gesponserte Dressen. Dafür ein herzlicher Dank.

Seit Ende November trainieren die Spieler in der Halle. Die Kinder sollen hier Routine sammeln um für die Hallensaison gerüstet zu sein.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier, die am 10. Dezember stattfand, wurden zum Dank für die tollen Leistungen im Herbst, Sporttaschen überreicht.

Auch die U-12 war überaus erfolgreich. Die Spielgemeinschaft Heimschuh-Großklein wurde Herbstmeister in der Klasse West.

Auszeichnung für Ehrenobmann Karl Temel

Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Herr Karl Temel vom Steirischen Fußballverband besonders geehrt. Karl Temel war von der "ersten Stunde" an Verfechter eines eigenen Fußballvereines in Heimschuh und deshalb auch Mitbegründer des Vereins.



Besondere Verdienste erwarb er sich beim Sportplatzbau und bei der Errichtung des ersten Sporthauses. Von 1980 an war er vier Jahre als Obmann tätig. In diese Zeit fällt auch der Einstieg in den Meisterschaftsbetrieb. 1984 legte er seine Funktion zurück und wurde einstimmig zum Ehrenobmann ernannt. Am 29. Oktober überreichte ihm Vizepräsident Franz Wolf im Rahmen einer kleinen Feier die goldene Ehrennadel des Steir. Fußballverbandes.



SCHNEEBERGER
WEINGUT

A 8451 HEIMSCHUH · PERNITSCH 19
TEL. +43 (0) 3452 / 83934
SCHNEEBERGER.WEINE@AON.AT
WWW.WEINGUT-SCHNEEBERGER.AT

Eine Firma stellt sich vor



Seit Jahren ist das Logo von Frau Margret Ortner "die fahrende Schere", ein Begriff für Haarstyling und Kreativität. Nun aber war es für sie an der Zeit, wieder etwas zu verändern. Dazu meint sie selbst:

Anscheinend ist vieles in unserem Leben vorbestimmt. Deshalb war es, so glaube ich, nicht nur ein glücklicher Zufall, der mir in "Nussis Saunaoase" die Chance auf eine Geschäftserweiterung bot.

Die Räumlichkeiten bei mir zu Hause waren doch schon recht beengt und nun bietet sich hier, in diesem Ambiente die Möglichkeit, meinen Kunden unter dem Titel HAIR & SAUNA ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich so richtig wohl fühlen.

Die großzügigen neuen Arbeitsräume sind nicht nur für mich neue berufliche Motivation, sondern auch eine spannende Herausforderung. Hier wird es mir sicher gelingen, nicht nur meine fachlichen Ziele und Vorstellungen zu verwirklichen, sondern auch meine künstlerische Kreativität gemeinsam mit ihnen zu leben.

Ich bin überzeugt, dass mir meine Kunden auch in dieser neuen Umgebung die Treue halten und freue mich schon jetzt auf diesen Neustart bei HAIR & SAUNA in Nussis Saunaoase.

Vereinbaren Sie mit mir einen Termin unter 0664/4343006



Sternthaler

Jedem leuchtet das Glück

PREIS- SCHNAPSSEN

MIT GROßER VERLOSUNG

Schutzengelhalle **HEIMSCHUH**

26. Dez. 2010

SONNTAG

Einschreiben: 13 - 14 Uhr Beginn: 14 Uhr
KO-System - Max. 6 Karten / Preis pro Karte EUR 5,00,
Im Vorverkauf 5 Karten EUR 22,00 KEIN NACHKAUF

Die 3 besten DAMEN erhalten wertvolle Warenpreise!

Auf Ihre Teilnahme freut sich der SVU Ralka Holzbau Watz Heimschuh

1. PREIS	EUR 600,00
2. PREIS	EUR 300,00
3. PREIS	EUR 150,00



Tennisverein

Vereinsmeisterschaft

Während der gesamten Freiluftsaison werden von den Mitgliedern laufend Ranglistenspiele ausgetragen.

Bei den Herren siegte in der allgemeinen Klasse Elmar Fabian vor Stefan Traber und Günter Glauningner.



In der allgemeinen Damenklasse siegte Anna-Maria Theußl vor Irmtraud Taucher und Anna Knippitsch.

Die Herren 45plus gewann Leo Wilhelm vor Friedrich Loibner und Manfred Krenn. Die Damenwertung 45plus sah Susanna Macher vor Isolde Schick und Anna-Maria Theußl siegreich.

Neues vom Tennism Nachwuchs



Der für den UTC Heimschuh spielende Mario Jauk trainiert seit vier Jahren in der Tennisschule Sabine Resch und wird seit heuer vom Tennisinstructor Stefan Traber gecoacht.

Nun trat er erstmals bei Turnieren im Nachwuchsbereich an und zeigte schon groß auf. Sowohl beim Turnier des ASV Graz als auch beim GAK gewann das Tennistalent den jeweiligen Wilson Styrian Junior-Sommer-Circuit souverän.

Hatte er beim ersten Turnier im Finale gegen die Nummer eins, Lukas Beichler noch drei Sätze gebraucht, so gewann er das darauffolgende Turnier überlegen und ließ ihm lediglich vier Games.

Ein weiterer Halbfinaleinzug beim Wilson Circuit in Stainz, wo er leider Vorarlbergs Nummer eins unterlag, und der Turniersieg beim Masters rundeten seine erste Turniersaison ab. Durch diese beeindruckenden Leistungen gewann er auch überlegen die Gesamtwertung dieser Turnierserie in seiner Altersklasse.

**tennishalle
HEIMSCHUH**

Sonnenstudio - Sportshop - Sportwetten

8451 Heimschuh 245
Tel. und Fax. 03452/71177

TENNISCHULE RESCH
Tel. 0664/3934890

Generationenpark

Auch die Mitglieder des Tennisvereins leisteten durch das Setzen von Bäumen einen Beitrag zur Gestaltung des Generationenparks. Damit konnte bewiesen werden, dass es auch Tennisspielern gelingt, mit dem Spaten genauso vertraut zu sein wie mit dem Schläger.



Todesfall Dr. Heinz Kraber



Völlig überraschend verstarb am 12. Oktober Dr. Heinz Kraber, praktischer Arzt in Heimschuh.

Sein Leben war von Pflichtbewusstsein und Bescheidenheit geprägt. Als Dr. Kraber im Jahr 1982 als Nachfolger für Herrn Dr. Lichnofsky in die Gemeinde kam, übernahm er zuerst dessen Ordination um sich dann eine eigene Arztpraxis zu schaffen. Seine fachliche Kompetenz und seine Sorge für das Wohl der ihm anvertrauten Patienten waren weitem bekannt. Deshalb wurde er nicht nur zum Distriktsarzt bestellt, sondern erfüllte darüber hinaus auch gewissenhaft die Funktion des Schularztes an der hiesigen Volksschule.

Nachdem seine eigene Gesundheit in den letzten Jahren Anlass zur Sorge gab, musste er sich auch beruflich einschränken. Trotzdem blieb er für seine Patienten der gewissenhafte Arzt, der er vorher immer war.

Deshalb ist sein plötzliches Ableben nicht nur ein trauriges Ereignis, sondern auch ein herber Verlust.

Mit ihm verliert auch die Gemeinde einen exzellenten Gutachter, der im Rahmen von Baubescheiden sein medizinisches Wissen zum Wohle der Allgemeinheit eingebracht hat. Seine Patienten, sowie die Gemeinde werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Frau Silvia Kraber und ihre Tochter Tanja möchten sich auf diesem Wege für die Anteilnahme und die tröstenden Worte bei allen bedanken.

Die ärztliche Versorgung der Patienten von Dr. Kraber ist nach wie vor gewährleistet.

Ab 25. November ist Herr Dr. Christian Soral bis zur endgültigen Vergabe der Planstelle voraussichtlich bis Ende März in der Ordination tätig.

Ordinanzzeiten sind: Montag und Mittwoch von 7.30 bis 12.30 Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 und am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Samstag ist die Ordination geschlossen.

Seniorenverein

Wenn einer eine Reise tut....

Auch in den vergangenen Monaten war der Seniorenverein bemüht, seinen Mitgliedern ein ausgewähltes Ausflugsprogramm zu bieten.

So nahmen am 6. Oktober 68 Senioren an einer Fahrt nach Graz zur Hanns Schell Collection, dem weltweit größten Spezialmuseum für Schlösser und Schlüssel, teil. Diese einzigartige Sammlung zeigt auf einer Fläche von über 2500 m² über 10.000 Objekte von der Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert.

Weiters gibt es hier auch Kassetten, Kästchen und Schatullen zu bestaunen. Eisengussobjekte und eine Sammlung aus Asien und Afrika runden die Ausstellung ab.

Nach der interessanten Führung ging es zurück nach Heimschuh, wo beim Buschenschank Held vlg. Rack bei Sturm und Kastanien der Abschluss gefeiert wurde.

Der Ausflug am 7. September führte zum Erlebnishof Recek nach Wundschuh, einem wahren Mekka für naturbelassene Lebens- und Genussmittel.

Nach einer lustigen Fahrt mit dem Traktor konnten Naturprodukte vom Honig bis zum Schnaps verkostet werden.

Die Möglichkeit, das eine oder andere Produkt zu erwerben, wurde eifrig genutzt.

Den gemütlichen Abschluss gab es dann im Gasthaus Wallas.

Beim letzten Ausflug im heurigen Jahr, am 10. November, gab es wieder von vielen gewünscht, das traditionelle "Ganslessen" in St. Martin/S.

Nach dem schmackhaften und reichlichen Essen ging es dann nach Retznei, wo sich die 73 Teilnehmer in einer Führung durch das Werk über die Zementproduktion der Fa. Lafarge informieren konnten.

Abschluss dieses Tages war dann, wie schon so oft, im Buschenschank Grabin.

Seniorensonntag

Beim Seniorensonntag am 28. November, zu dem die Gemeinde auch die Mitglieder des Seniorenvereines in die Schutzengelhalle eingeladen hatte, nahmen wieder viele die Gelegenheit wahr, sich mit alten Freunden und Bekannten zu treffen.

Obmann Resch bedankt sich auf diesem Wege bei Bgm. Innerhofer und dem Gemeinderat für die Einladung und die ausgezeichnete Bewirtung.

Gratulation

Am 6. Oktober feierte Frau Emma Pospischil, ehemalige Postamtsleiterin in Heimschuh, ihren 90. Geburtstag.

Frau Pospischil zeigt noch immer großes Interesse am Vereinsleben, doch kann sie krankheitsbedingt an den Ausflügen leider nicht mehr teilnehmen. Obmann Christian Resch und Subkassier Florian Hammer gratulierten ihr zu ihrem Ehrentag und wünschten ihr alles Gute für die Zukunft.

Zum Gedenken

Leider gibt es auch diesmal den traurigen Anlass, von langjährigen Vereinsmitgliedern Abschied zu nehmen. Am 20. Oktober verstarb Herr Augustin Sebernegg und wurde, begleitet von vielen Freunden, am 23. Oktober zur letzten Ruhe gebettet.



Am 25. November verstarb dann Frau Herta Schneeberger, die schon länger krank gewesen war. Auch sie wurde unter Anteilnahme einer großen Trauergemeinde zu ihrer letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Heimschuh begleitet. Der Verein wird beiden Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Sportehrenzeichen in Gold

Der Teamchef des YART-Teams, Herr Manfred Kainz wurde für seine Verdienste um das steirische Sportwesen von Landeshauptmann und Sportlandesrat Franz Voves ausgezeichnet.



Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorsitzenden der Landessportorganisation Helmuth Lexer und den Präsidenten der steirischen Sportdachverbände überreichte er ihm am 30. November im Weißen Saal der Grazer Burg das Landessportehrenzeichen für besondere Verdienste in Gold. LH Voves, früher selbst Sportler und Funktionär, bedankte sich für die unglaublich wichtige gesellschaftspolitische Arbeit, und fügte hinzu: "Im Sport merkt man schnell, dass man nur im Team erfolgreich ist. Ohne ehrlichen Einsatz, Willen und klares Ziel gibt es keinen Erfolg."



Planung, Beratung und
Ausführung von
Stiegen, Türen
und sämtlichen Möbeln



Karl und Christa
POSCH

8451 Heimschuh 9
Tel. 03452/86989

Die Qualität vom Bauernhof



Volksschule

Mitte September besuchten die Kinder der Volksschule den Generationenpark und konnten sich davon überzeugen, dass aus ihren eigenen Ideen ein "echter Spielplatz" entstanden ist. Anschließend gab es im Sitzungssaal des Gemeindeamtes einen kleinen Lichtbildervortrag über diesen Park. Voll Stolz über die Erfüllung so manchen Traums bei den Spielgeräten freuten sich die "kleinen Erfinder" über die Einladung zu einem "Tag des Strauches" am 24. September.



Dieser Tag war für die Kinder zwar arbeitsintensiv, aber reich an Erlebnissen. Ausgerüstet mit Arbeitswerkzeug, Gummistiefeln und Arbeitshandschuhen konnte jedes Kind seinen eigenen Strauch pflanzen.

Herr Johann Macher von der Firma Forstdienst vermittelte mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen Grundkenntnisse der Botanik, erzählte über die zur Verfügung stehenden Sträucher und erklärte auch die botanischen Namen.

Im Anschluss daran konnten die Kinder unter Anleitung erfahrener Gärtner an die Arbeit gehen. Alle Kinder stellten sich bei den Pflanzarbeiten geschickt an und wurden auch dementsprechend gelobt. Dadurch sensibilisiert, waren sie nun auch bereit, Verantwortung für den von ihnen gepflanzten Strauch zu übernehmen.



"Besuche deinen Strauch regelmäßig. Wenn du merkst, dass es ihm nicht gut geht, dann hat er sicher Durst. Bring ihm Wasser; kümmere dich um ihn!"

Anschließend gab es auch erste Gelegenheit, die Spielgeräte aus-zuprobieren. So wollten sich einige in der Hängematte entspannen, andere wieder wildes Schaukeln erleben. Mit lautem Freudengebrüll wurde schließlich die Einladung von Herrn Macher zu Kakao und Krapfen quittiert.

Auf diesem Weg bedanken sich Kinder, Eltern und Lehrer herzlich bei Herrn Macher für den liebevollen Umgang mit dieser "jüngsten Generation" und die großzügige Einladung.

Es war ein spannender und vor allem erfahrungsreicher Tag für Kinder und Erwachsene und das Resultat, die gärtnerische Gestaltung des Generationenparkes kann sich sehen lassen.

Gut möglich, dass sich das eine oder andere Kind an diesen lustigen Tag erinnert und später einmal Gärtner werden will.

Das Prinzip, das den Generationenpark so einmalig macht, wurde auf diese Art und Weise fortgesetzt. Bei diesem "Lernen im Spiel" wurden alle Generationen mit einbezogen und hatten großen Spaß daran.

Noch eine letzte Frage: "Hättest du nicht auch Lust hier mitzumachen? Also! Wann treffen wir uns auf diesem Platz?"



**Bürgermeister
Siegfried Innerhofer
ladet Sie auch heuer
wieder zu seiner
Silvesterfeier
am 31. Dezember
ab 18.00 Uhr
auf den Schratlplatz
herzlich ein.**

KOSCHAK

Wirt und Weinbauer


03456/2401 www.koschak.at

HARTLIEB
Ölmühle

www.hartlieb.at



Kindergarten

Mein Tag in der Ganztagsgruppe

Ich muss schon früh aufstehen, weil meine Mama arbeiten muss. Deshalb bringt sie mich vorher in den Kindergarten. Dort hänge ich dann gleich den Rucksack auf meinen Garderobenplatz. Die Patschen kann ich schon selber anziehen. Jetzt verabschiede ich mich schnell von der Mama, weil sie es eilig hat in die Arbeit zu kommen.

Meine "Tanten" warten schon auf mich. Wir begrüßen uns und dann such ich mir ein Spiel aus. Das Spielen mit den anderen Kindern ist lustig. Wenn ich später die Flötenmelodie höre, weiß ich ganz genau, dass ich jetzt in den Turnsaal gehen soll, denn dort machen wir unseren Morgenkreis.

Wir singen lustige Lieder, sprechen die Gedichte und zwei Kinder stellen den Kalender ein. Weil ich immer so gut zuhöre, kenne ich schon die Jahreszeiten, die Monate aber auch die Wochentage. Beim Morgenkreis erfahre ich, was wir heute alles vorhaben.

Nachher gehe ich in den blauen Raum und bastle. Heute machen wir einen Nikolaus. Endlich ist er fertig. Da kommt schon Daniela und holt mich zum Umziehen, weil wir Turnen gehen. Bei uns im Kindergarten ist immer was los und langweilig wird mir selten.



Nach dem Turnen machen wir heute einen Sesselkreis und singen das lustige Lied vom Nikolaus. So ist der Vormittag schnell vergangen.

Zu Mittag kommt Manuela mit dem Mittagessen. Da müssen wir schnell alles aufräumen. Wenn ich meine "Mittagstischkarte" von ihr bekomme, suche ich mir einen Platz und wasche mir meine Hände. Jetzt decke ich den Tisch. Vor dem Essen sagt Manuela mit uns den Mittagsspruch. Nach dem Essen dürfen wir uns ausruhen.



Manuela hat die Schlafmatte mit meiner Lieblingsbettwäsche schon hergerichtet.

In der Mitte liegt ein großer Stern mit einer Kerze auf einem blauen Tuch. Ich höre sehr gerne die ruhige Musik und schaue auf das Licht. Manchmal bin ich so müde, dass ich sogar einschlafe. Manuela massiert jeden Tag ein anderes Kind mit dem Igelball. Das ist wirklich angenehm und am liebsten möchte ich jeden Tag dran kommen. Nach dem Ausruhen räume ich selber die Bettwäsche und die Schlafmatte in den Kasten zurück. Jetzt kann ich mit meinen Freunden spielen gehen, wohin ich möchte.

Etwas später holt mich Manuela zum Sesselkreis und wir schauen uns gemeinsam ein Bilderbuch an. So geht ein lustiger Kindertag zu Ende. Es ist schon dämmerig, wenn mich dann mein Papa abholt. Dann verabschiede ich mich von Manuela und ziehe mich an. Auf Wiedersehen, bis morgen!



Kasimir Woazpecker



Da schreiben's de Tag in der Zeitung: Österreich is' a Hochburg von Analphabeten und nach der PISA Studie kann bei uns koana mehr lesen!

Is des a Wunder, bei dera Bildungspolitik, wo die Politiker nur mehr streit'n, wer die Lehrer verwalten derf?

Bei uns is nur mehr oans wichtig: "Du muaßt an Erlagschein ausfüllen können!"

**Vizebürgermeister
Alfred Lenz
wünscht allen
Heimschuerinnen
und Heimschuern
ein frohes
Weihnachtsfest
sowie Glück,
Gesundheit
und Erfolg
im Neuen
Jahr!**

Beratung, Verkauf, Verlegung

Bädersanierung

**FLIESEN
KRATZER**

A-8451 Heimschuh, Muggenau 5
Tel./Fax 03452/83845

**RMK
STUDIO**

Multimedia
SAT- und PC Handel
Service & Reparatur

8451 Heimschuh 267
Tel. 0699/10308283

Aus der Pfarre

Erntedankfest

Obwohl das Wetter diesmal gar nicht einladend war und es anfangs stark regnete, fand der Erntedankumzug, angeführt von der Musikkapelle dann doch statt. Buchstäblich, wie die gebadete Maus,



brachte die Landjugend wieder eine wunderschöne Erntedankkrone. Ein herzlicher Dank für die Bemühungen.

Der feierliche Gottesdienst wurde mit Liedern der Volksschul- sowie der Kindergartenkinder und der Singgemeinschaft gestaltet.

Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wenn zu diesem Erntedankfest viele Eltern mit ihren Kindern kommen, um so mitzufeiern und das Fest zu verschönern.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, vor allem den Kindern, der Landjugend, der Frauenbewegung, dem Musikverein und allen Frauen, die Mehlspeisen und Brot brachten.

Krankensonntag

Der Alten- und Krankensonntag wurde am 17. Oktober gefeiert. Besonderes Erlebnis war der Primizsegen, den der neu geweihte Priester Adrian Czobot spenden durfte.

Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensitzen mit den älteren Mitmenschen.

Weltmissionssonntag

Der Sonntag der Weltkirche, auch Weltmissionssonntag genannt, ist die größte Solidaritätsaktion der christlichen Welt. Er ermöglicht erst die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in der dritten Welt.

Heuer wurde der Gottesdienst im Gedenken an die Menschen in Kambodscha gefeiert.

So konnte spirituell ein winziger Teil für die guten Dienste der Missio beigetragen werden.

Jugendgottesdienst

Der Gottesdienst am Jugendsonntag wurde heuer wieder sehr einfühlsam von der Landjugend gestaltet. Diesmal lautete das Thema: "Mut? Los!" und leitete vom Wort "mutlos" auf das aufrüttelnde und auffordernde "Mutmachen" über.

Ein Thema, das vor allem die Firmlinge ansprach.

Allerseelen

Es ist immer sehr wohltuend, wenn man sieht, dass unsere Verstorbenen nicht in Vergessenheit geraten.

Besonders zu Allerheiligen und Allerseelen nehmen sich die Menschen wirklich Zeit, entzünden für ihre verstorbenen Angehörigen Kerzen und Lichter und beten für sie.

Vielleicht sollte dieses "Sich erinnern" nicht nur auf diese wenigen Tage beschränkt werden. Auch bei anderen Anlässen oder "einfach so", erinnert eine brennende Kerze an die Verstorbenen.

Sie haben sich unser Andenken verdient, viel für uns getan und leben in unserem Herzen weiter.

Zeit der Erwartung

Mit dem Wortspiel: Ankunft - Dasein - Verweilen - Erzählen - Nichtstun - Träumen begann am 27. November die Adventzeit, die Zeit des Wartens, der Ruhe und der Stille.

Mit dem Advent steht die Kirche auch an der Schwelle zu einem neuen Kirchenjahr.

Wenn sich die Menschen nun auf Christi Geburt vorbereiten, so sehnt man sich nach Ruhe und Frieden und freut sich auf das herrliche und wohltuende Flackern der Kerzen, die da und dort entzündet werden.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen herzlichst

Ihr Pfarrer Krystian Puszka

Senioren- und Pflegezentrum



Vor kurzem wurde das neue Senioren- und Pflegezentrum in Heimschuh eröffnet. Dieses neu errichtete Heim im Ortszentrum bietet Platz für 29 Personen. Es entspricht den modernsten Richtlinien und ermöglicht eine qualitativ hochwertige Pflege.

Es gibt neun Einzelzimmer sowie zehn Doppelzimmer, die alle in freundlichen Farben gehalten sind. Jedes Zimmer hat eine komfortable Nasszelle und ist mit einem modernen TV Flachbildschirm ausgestattet. Es ist möglich, von jedem Zimmer aus barrierefrei ins Außengelände zu kommen, das vor allem im Sommer Möglichkeiten für Ruhe und Erholung bietet. Ein großer Aufenthaltsraum mit einem gemütlichen Kachelofen ist Herzstück und Treffpunkt für Bewohner und Besucher.

Dieses Haus wurde von der Projektentwicklungs GmbH "Menschen im Mittelpunkt" errichtet und wird von der "Gemeinsam statt einsam GmbH" betrieben.

Bei der Eröffnungsfeier betonte Bürgermeister Innerhofer, dass es mit diesem Neubau nicht nur gelungen ist, hier Betreuungsplätze für unsere älteren Mitbürger zu schaffen, sondern auch Arbeitsplätze in unmittelbarer Umgebung entstanden sind.





Theaterverein

Im März ist es wieder soweit und das Theater in Heimschuh hat wieder Saison. Diesmal mit der Komödie: "Der Wettkönig" unter der bewährten Regie von OSR Dir. Hans Gschwantler. Auch heuer versucht der Theaterverein, so wie im Vorjahr, mit aktuellen Themen die Zuschauer zu unterhalten.

Diesmal geht es um die weit verbreitete Wettleidenschaft. Diesem Laster ist der Kirchenwirt Florian Schauer regelrecht verfallen und wettet bei jeder Gelegenheit. Nachdem er auch dem Kartenspiel nicht abgeneigt ist, kommt es immer wieder zu Problemen mit seiner zweiten Frau. Diese will ihm beides verbieten lassen, und erreicht über den Rechtsanwalt Dr. Kaiser ein gerichtliches Wettverbot.

Doch das ist nicht so einfach durchzusetzen, denn in Franz Brenner, einem langjährigen Stammgast hat der Wirt einen kongenialen Kumpanen gefunden.

Die Kellnerin Katharina Moser ist darüber hinaus unsterblich in Thomas, den Sohn des Kirchenwirtes verliebt. Dieser Liebe steht aber seine Stiefmutter im Weg und verbietet diese Beziehung.

Katharina sieht keinen anderen Ausweg, und kündigt. Sie beschließt ins Wasser zu gehen, schreibt jedoch vorher einen Abschiedsbrief, in dem sie der Wirtin schwere Vorwürfe macht. Um hier einen Ausweg zu finden, hat Rechtsanwalt Dr. Kaiser eine Idee!

Mit welchen Tricks und Finten hier gearbeitet wird, überrascht das Publikum immer wieder auf's Neue und so kommt es zu den komischsten Verwechslungen.

Neben den routinierten männlichen Darstellern Siegfried Albrecher, Thomas Scherr, Franz Primus, Johann Adam, Rudolf Jos, Patrick Posch und Christof Zweidick, ist es auch gelungen, Pfarrer Krystian Puszka für eine Rolle zu gewinnen.

Die weiblichen Rollen spielen: Karin und Michaela Brodesser sowie Hermine Scherr.

Premiere ist am Freitag, dem 11. März. Die weiteren Vorstellungen finden am 12. und 13. März und am 18., 19. und 20. März, sowie am 22. März statt.

Die Termine für die Aufführungen im Rahmen des "Theaters im Buschenschank" im Buschenschank Schneeberger in Pernitsch werden gesondert bekannt gegeben.

Theaterseminar gemeinsam mit St.Nikolai/S.

Was auf der Bühne oft so leicht und locker aussieht, bedeutet für die Spieler und Spielerinnen mitunter harte Arbeit.

Es geht nicht nur darum, den Text auswendig zu lernen und dann entsprechend vorzutragen, sondern auch um die authentische Darstellung einer Rolle.

Um das leichter "drüberzubringen" hatte der Verein, gemeinsam mit der

Theatergruppe St.Nikolai/S. unter der Leitung von Landesspielerberater Christian Ruck vom Landesjugendreferat Graz zwei ganztägige Workshops geplant. Der erste fand am 6. November in St. Nikolai/S. statt und begeisterte alle Teilnehmer.

Der zweite musste aber, weil Herr Ruck verhindert war, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Ein besonderer Kalender

"Ich betrachte meine Malerei als Liebeserklärung an meine Heimat!" Unter diesem Motto brachte Waltraud Fischer, die bekannte Heimschuh Künstlerin, rechtzeitig zum Jahreswechsel einen Kunstkalender ohne Ablaufdatum heraus.

Dieser sehenswerte Kalender zeigt einen repräsentativen Querschnitt des künstlerischen Schaffens der begabten Malerin und wäre sicherlich ein willkommenes Geschenk für Weihnachten.

Bestellungen sind unter Tel. 0699/13991604 möglich.



Danke

• Der Kirchenchor der Pfarre möchte sich bei Bankstellenleiter Franz Kainz von der Raiffeisenbank für die großzügige Unterstützung bedanken. Die Mitglieder erhielten repräsentative Mappen zur Aufbewahrung des Notenmaterials.

• Weiterer Dank geht an Herrn Pfarrer Gerhard Krisper aus Kitzeck/S. für die großzügige Einladung zum Essen anlässlich der Cäcilienfeier am 19. November im Weingut Lorenz.

Die Ortsorganisation der SPÖ Heimschuh sowie die Gemeinderatsfraktion und Gemeindegassier Manfred Trabi wünschen der Bevölkerung von Heimschuh frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gabi's HAARSTUDIO



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	8.15-12.15
Di	8.15-12.15 15.00-19.00
Mi	8.15-12.15
Do	8.15-12.15 15.00-19.00
Fr	8.15-12.15 15.00-19.00
Sa	8.00-13.00

Telefonische Terminvereinbarung erbeten
8451 Heimschuh 245/3
Telefon 03452/72273

Ihr Trendfriseur



**PARKETTE - LAMINATE -
TÜREN - STIEGEN - MÖBEL**

8451 Heimschuh 305 Tel./Fax 03452/72200
Mobil: 0664/1323054
E-mail: manfred.stani@aon.at
Aktuelle Angebote im Internet:
www.einrichter-stani.at

Frauenbewegung

Theresia Posch – 80. Geburtstag

Sichtlich überrascht war Ehrenobfrau Theresia Posch, als sie anlässlich ihres 80. Geburtstages zu einer Feier in die Schutzengelhalle eingeladen wurde. Alle in der Region wussten von den Vorarbeiten zur Organisation dieser Feier, doch gelangte kein "Sterbenswörtchen" an die Öffentlichkeit. Dementsprechend groß war dann auch die Überraschung.



Vertreter der Ortsvereine, Bürgermeister Innerhofer und Vizebürgermeister Lenz, Pfarrer Puszka, ÖKR Kowald von der Bezirksbauernkammer, Vertreterinnen des Bäuerinnenbeirates und der Bezirksleitung der Frauenbewegung und sogar die Musikkapelle Heimschuh waren gekommen. Sie alle wollten Frau Posch, die nach Frau Magdalena König jahrelang als Obfrau der Frauenbewegung tätig war, gratulieren.

Sichtlich gerührt nahm die Ehrenobfrau die Glückwünsche der Gratulanten entgegen und genoss mit ihnen gemeinsam das großzügige Buffet bei der Geburtstagsfeier in der Schutzengelhalle.

Adventfeier

Auch in diesem Jahr nahmen wieder viele Mitglieder und Ehren Gäste unter ihnen Bgm. Innerhofer, Vbgm. Lenz, Pfarrer Puszka und die Bezirksleiterstellv. Schweinzger an der Adventfeier teil.



Frau Brigitte Brückner, eine Energetikerin aus Graz, referierte zum Thema "Aus dem Herzen leben". Im Vortrag wurde erwähnt, dass man vor allem Zeit für sich selbst haben soll, denn nur wenn man selbst glücklich ist, kann man auch andere Leute glücklich machen. Ihr Motto: Lachen gibt Energie! Ärgern sollte man sich nicht, denn dies nimmt Energie. Jede Krankheit hat einen seelischen Hintergrund – Selbstliebe kann man weitergeben. Diese Eckpunkte des Vortrages, kamen beim Publikum sehr gut an.

Musikalisch wurde diese Adventfeier von Kevin Moitz auf der Trompete begleitet. Wunderschöner Abschluss war die anschließende Adventmesse mit der Adventkranzweihe in der Kirche.

Adventfenstereröffnung

Auf Wunsch von VS-Dir. Wolfgang Malli wurde auch in diesem Jahr das erste Fenster des Adventkalenders wieder in der Volksschule eröffnet.

Das Fenster unter dem Motto "Stille erfahren" wurde von Religionslehrerin Elisabeth Körbler liebevoll gestaltet. Der Kirchenchor und die Bläsergruppe des Musikvereines sowie Kinder der Volksschule umrahmten die Eröffnung. Der Erlös aus dem Verkauf von den Getränken und Mehlspeisen dient einem sozialen Zweck.



Vorschau

- 13. Jänner – Kegeln im Cafe Herta in Kaindorf/S. (nur für Mitglieder).
- 23. Jänner – Fahrt ins Opernhaus nach Graz zum Musical "Singing in the rain!". Weitere Infos erhalten Sie bei der Ortsleiterin Josefine Ornig.
- "Nudeln selbstgemacht" Kurs bei Josefa Seewald (Termin auf Anfrage).
- 5. März – Kinderfasching in der Schutzengelhalle.
- 19. März – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Schutzengelhalle.

ÖVP

Nach Ablauf der fünfjährigen Funktionsperiode findet heuer, am 30. Jänner wieder die Wahl zur Berufsvertretung der Bauern statt. An diesem Tag werden die Vertreter für die Bezirksbauernkammer, sowie die Landeskammer gewählt. Um weiterhin zu gewährleisten, dass die Interessen der Bauern entsprechend nachhaltig vertreten werden, sollte jeder Wahlberechtigte auch von seinem Wahlrecht Gebrauch machen.

Zur Erinnerung: Wahlberechtigt sind Personen, die zumindest am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, Bürger der EU sind und bei denen kein Wahlausschließungsgrund vorliegt. Die Stimmabgabe ist ausschließlich im Gemeindeamt in der Zeit von 8 bis 12 Uhr möglich. Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die ÖVP.

JAUSENSTATION

SKRINJER

Der Treffpunkt für
Para und Radler



8451 Heimschuh
Nestelberg 68
Tel. 03456/3538

Montag und Dienstag Ruhetag



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Bezirksdirektor
Johann-Harald Uedl

8451 Heimschuh 66
Mobil 0664/38 31 223

Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

Nur eine Bank ist meine Bank.

Raiffeisenbank Heimschuh

Regional. Getreu dem Motto „Wenn's um die Region geht, ist nur eine Bank meine Bank“ präsentiert sich die Raiffeisenbank Heimschuh als starker Partner vor Ort. Dies konnte die Raiffeisenbank in den heurigen Spartagen zum Ausdruck bringen: Wir bedanken uns bei rund 800 Sparern, die uns während der Sparwoche besuchten und uns ihr Vertrauen schenkten.

Ein besonderer Höhepunkt war die Lange Nacht des Sparens in der neben kulinarischen Köstlichkeiten auch für Unterhaltung gesorgt wurde. Die Frauenbewegung Heimschuh versorgte alle Besucher mit köstlichen Suppen und Sterz. Dazu gab es Bier und jungen Wein, Kevin Scherr unterhielt die sparenden Kunden mit seinen Harmonikaklängen. Auch der Musikverein Heimschuh stattete der Langen Nacht des Sparens einen Besuch ab.



Sicher. Die Sicherheit der Einlagen ist für Raiffeisen Auftrag und zentrales Anliegen. Die Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich (RKÖ) umfasst im Gegensatz zur gesetzlichen Einlagensicherung sämtliche Einlagen der Sparer - von Privatkunden ebenso wie von Unternehmen. Das heißt: Raiffeisen garantiert mit der Kundengarantiegemeinschaft bis zu 100% der Einlagen!



Nachhaltig. Die Raiffeisenbank Heimschuh zeichnet sich durch viele soziale und wirtschaftliche Aktivitäten in der Region aus. Diese gehen oft weit über das Bankwesen hinaus. So veranstaltet die Raiffeisenbank Gleinstätten auch 2011 wieder zwei Reisen. Zur Auswahl stehen „Andalusien - Weiße Dörfer, Stiere & Flamenco“ und „Elsass, Paris, Schwarzwald – Wein, Fachwerkhäuser & Zentrum Europas“. Nähere Informationen dazu bekommen Sie gerne in Ihrer Raiffeisenbank.



Unser Tipp zum Jahresende: 4x Profitieren und bis zu € 326,- kassieren!

- 1. Vorteil** 3,5% Bausparprämie
- 2. Vorteil** 9% staatliche Förderung für Ihre Zukunftsvorsorge
- 3. Vorteil** € 80,- Guthaben VISA Preload Card
- 4. Vorteil** 3% Ertrag p. a. ab € 70,- monatl. Ansparung Bestzins Sparplan



Das Mitarbeiterteam
der Raiffeisenbank Heimschuh dankt
allen Gemeindebewohnern
für die gute Zusammenarbeit im
Jahr 2010 und
wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes
Jahr 2011!



S|C|H|N|E|E B|A|L|L 2011

Vorverkauf: 7,-
Abendkasse: 9,-
Einlass ab 18.30 Uhr
Heimbringer-Dienst

8. Jänner 2011
20.00 Uhr
mit
Tracht oder
Abendkleidung

**Schutzengel-
halle
Heimschuh**

Musik:



**Musikverein
Heimschuh**